

Nonnenmann ist Kirchenmusikdirektor

Christophorus-Kantorei | Zweiwöchige Tournee endet mit Abschlusskonzert in der Stadtkirche

Die Christophorus-Kantorei schloss ihre zweiwöchige Inlands-Tournee mit einem Abendkonzert in der voll besetzten Stadtkirche ab. Ihr Leiter Michael Nonnenmann wurde dabei zum Kirchenmusikdirektor ernannt.

■ Von Maria Kosowska-Németh

Altensteig. Dem Auftritt vor dem heimischen Publikum gingen elf Konzerte in mehreren Bundesländern voraus. Obwohl die Sängerinnen und Sänger von Michael Nonnenmann noch am selben Samstagvormittag ein Konzert in Neustadt an der Weinstraße gaben, präsentierten sie sich abends frisch und in hervorragender Form.

Umfangreiches Konzertreise-Repertoire

Aus dem umfangreichen Konzertreise-Repertoire stellte der Chor einen Querschnitt der sakralen und weltlichen A-cappella-Musik aus verschiedenen Epochen zusammen und beeindruckte das Publikum zutiefst mit Werken von Claudio Monteverdi und Heinrich Schütz, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Rudolf Mauersberger und Sergej Rachmaninow bis hin zur Musik zeitgenössischer Komponisten wie Ola Gjeilo, Jake



Die zweiwöchige Tournee endete mit dem Abschlusskonzert in der Stadtkirche.

Foto: Kosowska-Németh

Runestad oder Alberto Grau.

Ein Violinstück und ein Tenor-Duo sorgten für willkommene Abwechslung.

Die Gesangsqualität der Kantorei erreichte an diesem Abend wieder einen Höhepunkt, da aus technischer Präzision, Gleichgewicht der Stimmen, innerer Disziplin, jugendlicher Energie und au-

thentischer Freude am Zusammenwirken ein fabelhafter wie mächtiger Klangkörper entstand, der dem Dirigenten Nonnenmann alle Ehre machte.

Seit 1993 leitet Nonnenmann den von Jürg Wieber 1962 gegründeten Chor, der mittlerweile zum Stolz des Christophorus-Gymnasiums und zum preisgekrönten Aushängeschild der Stadt Altensteig wurde.

Und endlich war es so weit, dass an diesem Abend der hoch geschätzte und beliebte Musikpädagoge »Nonni« nach Jahrzehnten unermüdlicher Arbeit mit mehreren Kantorei-Generationen eine anstehende Anerkennung erhielt und von dem Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Landeskirche Württemberg, Matthias Hanke, zum Kirchenmusikdirektor ernannt wurde. Eine Ovation im Stehen galt alleine dem ab jetzt KMD Nonnenmann und seinen künstlerischen Verdiensten.

Sowohl Hanke als auch Dekan Erich Hartmann priesen

»fantastische Leistungen« sowie das seit 60 Jahren anhaltende »hohe Niveau« des Schulchores. Auch Sascha Wittich vom Altensteiger Kulturstadtrat schloss sich den Gratulanten im Namen der Stadt sowie der Vereinigung der ehemaligen Mitglieder der Christophorus-Kantorei an.

Wenn Nonnenmann ruft, sind Schüler zur Stelle

Hans Peter Häusser vom Förderkreis CK fasste in seiner Laudatio 60 Erfolgsjahre der Kantorei zusammen, richtete einige persönliche Worte an den frisch Geehrten und ergänzte diese um die übereinstimmende Meinung der Choristenmütter über die Jahre hinweg: »Wenn es zuhause etwas von unseren Kindern zu erledigen gibt, dauert es sehr lange, bis etwas passiert. Wenn aber der Nonni nachts um drei Uhr anruft, weil etwas im Busche ist, dann stehen unsere Kinder spätestens um zehn nach drei im Chorraum«.

Nonnenmann bedankte sich für seine Wertschätzung und die Ehrung, lobte zugleich das Engagement seiner Mannschaft, die außer Dankesworten und kleinen Präsenten eine besondere Überraschung für ihn (und fürs Publikum) parat hielt: Dreizehn junge Menschen des Abschiedsjahrgangs tauschten feierliche Röcke und Anzüge untereinander und sangen dem lächelnden KMD ein volkstümliches Liedchen vor. Selbstverständlich erntete auch dieser Auftritt einen ohrenbetäubenden Applaus. Die Abiturienten bedankten sich auch bei ihren Stimmbildnern Jeanette Bühler und Samuel Schick sowie bei dem langjährigen Busfahrer Altan Vural.

Trotz ausgelassener Stimmung führten die Gymnasiasten ihr langes Programm bis zum letzten Ton kristall-sauber und voller Hingabe durch. Das Konzert stellte einen Kunst- und Kraftakt dar, den die Zuhörer mit aufrichtiger Bewunderung und Beifallsdonner stehend würdigten.



Dekan Erich Hartmann (links) fand lobende Worte für den Geehrten Michael Nonnenmann.